

„Stück Verwaltungsgeschichte geschrieben“

POLITIK Die Kommunen Dillenburg und Sinn schließen eine Vereinbarung über Zusammenarbeit

SINN/DILLENBURG Historischer Moment: Aus zwei mach eins – die Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) von Dillenburg und Sinn ist unter Dach und Fach.

Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung für die Kooperation bei den Finanzen wurde am Dienstag im Dillenburgener Rathaus von den Bürgermeistern Michael Lotz (CDU) und Hans-Werner Bender (parteilos) sowie von der Ersten Stadträtin Elisabeth Fuhrländer und vom Ersten Beigeordneten Christoph Herr unterschrieben.

Im oberen Dillgebiet ist diese Zusammenarbeit in einem Kernbereich der Kommunen ein Novum. Lotz: „Das ist ein Stück Verwaltungsgeschichte.“

Das erste Gespräch über eine IKZ, erinnerte sich Bender und schmunzelte, führten die beiden Bürgermeister in Hirzenhain an der Grill-



Der Dillkreis schreibt Verwaltungsgeschichte: Sinn und Dillenburg kooperieren im Finanzbereich. Dillenburgs Bürgermeister Michael Lotz und sein Sinner Pendant Hans-Werner Bender unterzeichnen. (Foto: K. Weber)

hütte bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung der Verkehrswacht Dillenburg.

Bürger haben vor Ort Ansprechpartner

Für den Bürger sei wichtig, dass er weiterhin seinen Ansprechpartner vor Ort hat. Verändern wird sich „jediglich“ die Verwaltung im Hintergrund.

Der Sinner Haushalt 2017 umfasst 9,1 Millionen Euro, Dillenburgs Zahlenwerk ist 47 Millionen Euro stark. Durch die Zusammenarbeit versprechen sich die Kommunen mehr Effizienz und mehr Qualität, da die Mitarbeiter sich nun besser spezialisieren könnten. Nach dem Unterschreiben der Vereinbarung und der Ergänzungen soll nun beim Land Hessen ein Antrag eingereicht werden. Die IKZ zwischen Dillenburg und Sinn kann mit insgesamt 50 000 Euro gefördert werden. (kaw)

Dillenburg Wochenblatt

Ausgabe Nr. 1 - 16. Jahrgang

AMTliches MITTEILUNGSBLATT DER STADT DILLENBURG

Donnerstag, 6. April 2017

Erscheinungsweise wöchentlich donnerstags in:

Dillenburg • Dausenroth • Fuld • Fuldern • Fuldern • Mandelbachtal • Nantenbach • Niederscheid • Oberscheid



Gewohntes neu entdecken

Den meisten Menschen geht es sicherlich genauso. Alltägliches ist Wiederkehrendes, wird schnell zur gewohnten Routine und damit selbstverständlich.

Die Zeit, inne zu halten, dann sich bewusst werden, dass viele Bestandteile unseres Alltags eben nicht unbedingt gesetzt und im Grunde genommen doch besonders viel wert sind, nimmt man sich äußerst selten. Das betrifft unseren persönlichen Bereich mit Partner, Familie und Beruf genauso wie auch unser Umfeld, die Umgebung in der wir leben. Ein gutes Beispiel ist das unser Dillenburg Schlossberg, der aus unserer Stadt nicht wegzudenken, - also selbstverständlich geworden ist.

Umgestaltung des Turms ist abgeschlossen

Erneut hat der Museumsverein Dillenburg e. V. mit starkem Engagement und finanziellen Mitteln in unser Aushängeschild investiert. Über 100.000 Euro fließen in die Restaurierung der 1. Etage unseres Wilhelmsturms. Der Gedächtnisraum für Wilhelm von Oranien ist unverzerrt in der Anordnung der überdimensional großen Wandgemälde, die teilweise noch im Original erhalten sind und in der Anbringung moderner Infotafeln entstanden. Damit ist die Umgestaltung des Turmes hin zu einem modernen Museum abgeschlossen.

Jede Sie am folgenden Sie mit der ganzen Familie diesem spannenden Rundgang, dann auch die anderen Bereiche im Wilhelmsturm können sich genauso. Gerade in der Oster- und Ferienzeit steht vielleicht Gelegenheit, mit dieser anschaulichen Zeitreise unseren Schlossberg wieder neu zu entdecken und aus Selbstverständlichem Besonderes zu machen.

Herzlich Ihre

Elisabeth Fuldänder
Erste Stadträtin

Interkommunale Zusammenarbeit zwischen Dillkreiskommunen

Dillenburg und Sinn unterzeichnen Vertrag



von links: Erste Stadträtin Elisabeth Fuldänder und Bürgermeister Michael Latz (Dillenburg) mit Sinns Bürgermeister Hans Werner Bender und seinem Ersten Beigeordneten Christoph Herr bei der Vertragsunterzeichnung im Dillenburg Rathaus.

Dillenburg/Sinn. Dillenburg und Sinn arbeiten künftig noch enger zusammen. Die beiden Schutzschlammkommunen belegen ihre Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) im Bereich der Finanzverwaltung jetzt offiziell. In den letzten zwei Jahren sammelten beide Kommunen dazu erste Erfahrungen und unterzeichneten nun einen öffentlich-rechtlichen Vertrag über die gemeinsame Durchführung von Aufgaben im Bereich des kommunalen Haushaltswesens. Durch die Zusammenarbeit versprechen sich Dillenburg und Sinn Synergieeffekte und Einsparungen bei den Personalausgaben. Jetzt kann ein Antrag auf Förderung beim Hessischen Innenministerium gestellt werden. Dillenburg und Sinn dürfen sich auf eine Zuwendung von jeweils 25.000 Euro freuen.

Die Stadt Dillenburg und die Gemeinde Sinn haben bereits durch das Projekt „Einführung der Doppik“ über drei Jahre hinweg intensive im Bereich der Gemeindefinanzen zusammenarbeit. Dadurch legen sich die Strukturen der Gemeindehaushaltswirtschaft sehr. Gemeinsamkeiten bestehen bei den Verfahren zur Haushaltsaufstellung und -ausführung der Bilanzierung und dem Verfahren zur Teilnahme an kommunalen Ausschüssen des Landes Hessen. Die Zusammenarbeit aber auch nach Projektstart mit Einzelmaßnahmen zum Beispiel dem Gesamtabschluss weiter. Zwischen

den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besteht ein enger, persönlicher Kontakt und Erfahrungsaustausch. Aufgrund der nahezu identischen Strukturen haben die Gremien bei der Kommunen beschlossen, eine auf Dauer angelegte Zusammenarbeit im Bereich der Finanzverwaltung anzustreben. Der Sinner Haushalt 2017 umfasst Aufwendungen in Höhe von ca. 9,1 Mio. Euro, in der Oranienstadt sind es ca. 47 Mio. Euro.

Derabzuarbeitende Aufgabenkatalog ist groß

Zur Vorbereitung einer IKZ wurden schon erste Erfahrungen beim Austausch gegenständlicher Dienstleistungen gesammelt. Bedingt durch den akuten Personalbedarf in der Sinner Finanzverwaltung und in Dillenburg sowie durch zusätzliche Arbeitsbelastungen mussten in beiden Kommunen in den letzten zwei Jahren einzelne Aufgabenbereiche eingeschränkt oder eingestellt werden. Beide Finanzabteilungen werden leistungsfähig betreut von Rainer Pulfrich, Leiter des Ressorts für Finanzen der Stadt Dillenburg, und seiner Stellvertreterin Ulrike Bellerheim. Der abzuarbeitende Aufgabenkatalog ist groß. So geht es beispielsweise nicht nur um die Haushaltsplanung und -ausführung, sondern auch um die Darlehensverwaltung, die Gemeindesteuern, das Forstwesen und Controlling sowie die Unterstützung bei der Grenzarbeit und viele andere Themen.

Von der Gemeinde Sinn unterstützt Jan Dazarov seine Dillenburg Kollegen im Bereich Controlling für das Produkt „Kinderfeststätten“. Christian Lehner aus der Sinner Finanzabteilung wird ebenfalls beim gemeinsamen Projekt mit

Der Sinner Bürgermeister Hans Werner Bender betonte schon zu Beginn der Zusammenarbeit, dass es für ihn vorrangig wichtig sei, dass Sinn seine Selbstständigkeit behalte, gleichwohl aber in enger Aufgabenwahrnehmung nach Lösungen suche, die einem hohen Qualitätsstandard entsprechen und dabei wo immer möglich auch noch Kosten einsparen. Mit der interkommunalen Zusammenarbeit mit der Stadt Dillenburg habe sich dabei die gemeinsame Wahrnehmung von Kernaufgaben gut vereinbaren. Beide Kommunen befürchten sich auf Augenhöhe. Wir freuen uns von den Dillenburg Kollegen sehr gut betreut und arbeiten jetzt besser und professioneller, was den Haushalten gut tut“, so der Sinner Verwaltungschef.

Die Zusammenarbeit lastet die Selbstständigkeit der beiden Kommunen nicht an

Auch Michael Latz als Dillenburgs Stadtratspräsident ist überzeugt von der Zusammenarbeit. „Durch die Zusammenarbeit der Abteilungen ist eine Qualitätssteigerung und eine stärkere Spezialisierung der Mitarbeiter möglich. Gleichzeitg können wesentliche techn-

ische Neuerungen eingeführt werden, wie aktuell die digitalisierte Rechnungsabwicklung zeigt.“ Die interkommunale Zusammenarbeit lastet weder die Selbstständigkeit der beteiligten Kommunen an, noch sei damit ein Bestehensverlust verbunden. Viel mehr könne man sich jetzt im Hinblick auf die gemeinsame Aufgabe besser aufstellen und mehr Lebensqualität vor Ort erzeugen.

Verabbarung tritt rückwirkend in Kraft

Bürgermeister Hans Werner Bender (Sinn), sein Beigeordneter Christoph Herr sowie Bürgermeister Michael Latz (Dillenburg) und seine Erste Stadträtin Elisabeth Fuldänder unterzeichneten jetzt die öffentlich-rechtliche Vereinbarung, die rückwirkend zum 01.01.2017 in Kraft tritt. Für solche Projekte stellt das Land Hessen Zuwendungen in Aussicht, die jetzt beantragt werden sollen. Insgesamt wird mit einem Zuschuss in Höhe von 50.000 Euro gerechnet werden.

Auch die Gemeinde Dietzholtz hat Interesse an einer interkommunalen Zusammenarbeit. Ihr erster Bürgermeister Dierke vonberg hat Dillenburg im Bereich des Haushaltswesens nach Informationen der IKZ Hessen ins das Projekt in Dillenburg und Sinn das zweite seiner Art in Hessen - nach Grotzen/Winkel, Ehrlich am Rhein, Gaisenheim und Lorch.

Offene Stadtführungen ab April

Wissenswertes über die Oranienstadt

Dillenburg. Wer sich in die spannende Geschichte Dillenburgs einführen lassen möchte, hat jetzt die Möglichkeit, an einer offenen Stadtführung teilzunehmen. Diese bietet die städtische TouristInfo von April bis Oktober an jedem zweiten Sonntag im Monat an. Das besondere Angebot gilt speziell für Einzelbesucher, kleine Gruppen und Kurztouristen. Die kleine Reise in Dillenburg abwechslungsreiche Historie dauert jeweils 75 Minuten und ist ohne Anmeldung möglich.

Innhalb der Tour erfahren die Teilnehmer viel Wissenswertes über die Oranienstadt. Bei diesen Führungen werden nicht nur die Sehenswürdigkeiten des historischen Weges durch die Innenstadt erläutert - es bietet sich auch die Möglichkeit, einen Blick in sehenswerte Ecken, die eher versteckt liegen, zu werfen. Furgarabesichtigung, die die Heimatstadt täglich auf gewählten Wegen kennen, wird die ei-

ner oder andere Überraschung dabei sein.

Dabei lohnt es sich durchaus, mehrmals an den Touren teilzunehmen, denn jede Stadtführung hat seine eigenen Anekdoten und Schwerpunkte, so dass man auf der Reise in vergangene Zeiten immer wieder Neues erfährt. Die Führungen finden bei jedem Wetter statt, daher bietet sich festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung an.

Die Stadtführungen in deutscher Sprache finden jeweils sonntags an folgenden Tagen statt: 9. April, 14. Mai, 11. Juni, 9. Juli, 13. August, 10. September und 8. Oktober.

Erwachsene sind für 3,50 Euro dabei, für Kinder unter 14 Jahren ist der Rundgang kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Treffpunkt ist jeweils um 11 Uhr vor der TouristInformation am Alten Rathaus in der Hauptstraße 19. Kontakt: TouristInfo im Alten Rathaus, Hauptstraße 19, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/896151 oder touristinfo@dillenburg.de.

Offene Stadtführungen in Dillenburg

Wann: 9. April, 14. Mai, 11. Juni, 9. Juli, 13. August, 10. September, 8. Oktober
Wo: An TouristInfo, Altes Rathaus, Hauptstraße 19, 35683 Dillenburg
Dauer: ca. 75 Minuten
Sprache: deutsch
Kosten: 3,50 Euro pro Person, Kinder unter 14 Jahre kostenlos

Anmeldung: nicht erforderlich
Info: TouristInfo im Alten Rathaus, Hauptstraße 19, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/896151 oder touristinfo@dillenburg.de.



Auch über den Hauptplatz führt die Stadtführung, die ab April monatlich angeboten wird. (Foto: Peter Patzwald)

Alle aktuellen Events unserer Stadt:
DILLENBURG.live